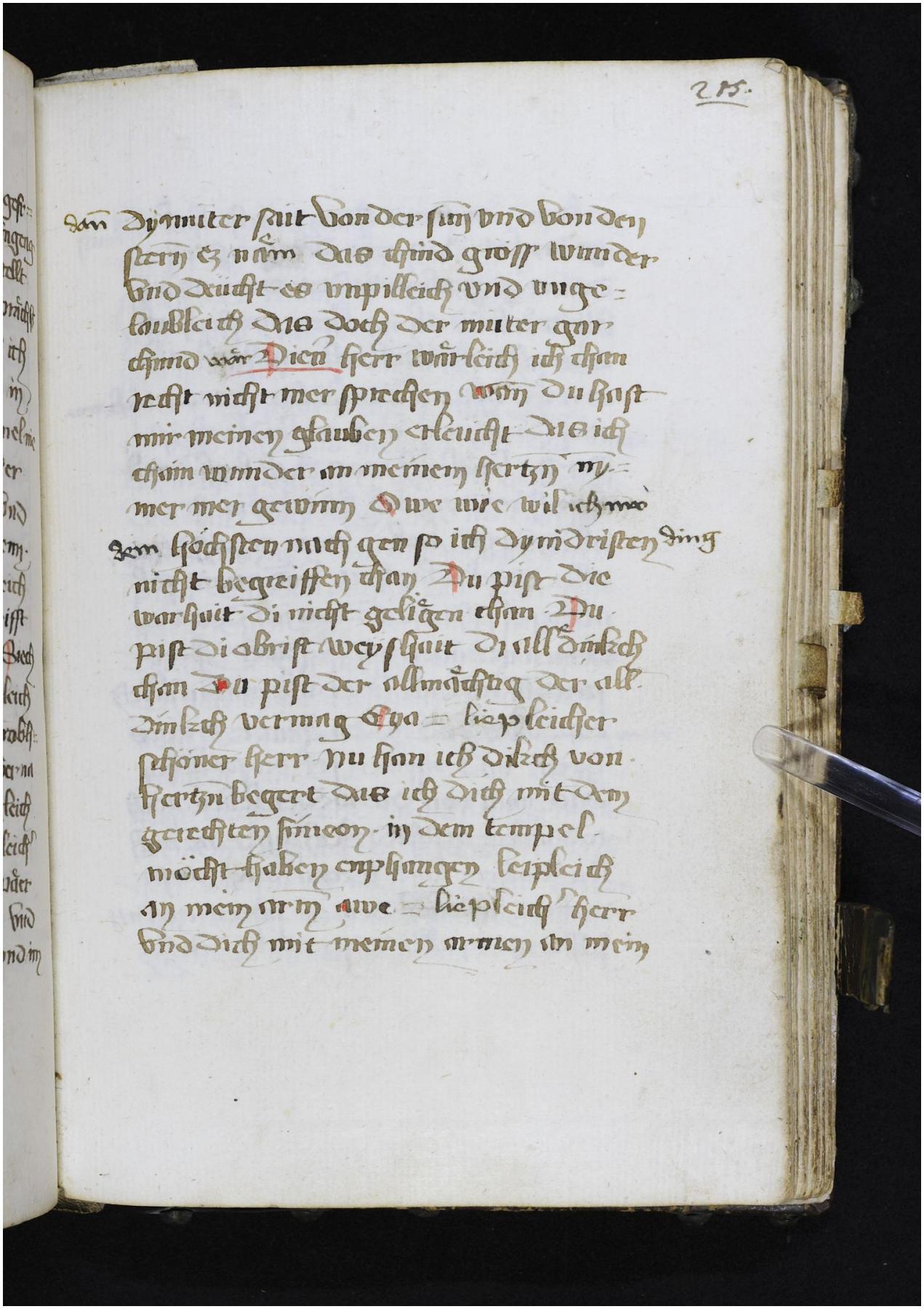
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



215.

dan dy muter seit von der sun vnd von den
stern ez nem dis chind groß wunder
vnd dücht es vnpilleich vnd unge=
loubleich dis doch der muter gnr
chind wär Dien herr wär leich ich chan
recht nicht mer sprechen wan du hast
mir meinen glauben erleicht dis ich
chan wunder an meinen hertzn ny=
mer mer gewinn O we wie wil ich mich
zem höchsten nach gen so ich dy midristen ding
nicht begreiffen chan Du pist die
warhait di nicht geliegen chan Du
pist di abrist weyshait di all dinkch
chan Du pist der allmächtig der all
dinkch vermag O ya = liepleicher
schöner herr nu han ich dich von
hertzn begert dis ich dich mit dem
gerechten simeon in dem tempel
möcht haben enphangen leipleich
an mein arm ave = liepleich herr
vnd dich mit meinen armen in mein